



Antwort zur Anfrage Nr. 1641/2021 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Verschärfung der Richtwerte für Schadstoffe (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Auswirkung hat die Verschärfung der Richtwerte für die Stadt Mainz?

Die Leitlinien der WHO haben keine unmittelbaren Auswirkungen für die Stadt Mainz. Sobald die dort vorgeschlagenen Richtwerte in europäisches bzw. deutsches Recht umgesetzt sind lässt sich erkennen, wann und wie die dann festgesetzten Werte erreicht werden müssen.

2. Was tut die Stadt Mainz, um sich auf eine eventuelle Anpassung der rechtlichen Grenzwerte vorzubereiten?

Unabhängig von den jüngsten Leitlinien der WHO unternimmt die Stadt Mainz seit vielen Jahren Anstrengungen, die Luftqualität in der Stadt zu verbessern und die Luftschadstoffe zu minimieren. Insbesondere sind hier die Maßnahmen des Luftreinhalteplans sowie des darin enthaltenen Masterplans M³ „Green City Mainz“ zu nennen. Seit 2010 sind die Erfolge dieser Anstrengungen an den stetig rückläufigen Schadstoffmessungen abzulesen. Die Stadt Mainz führt seit einigen Jahren ein Monitoring durch, welches u.a. zum Ziel hat die gesetzlichen Grenzwerte sicher einhalten und auf ungünstige Entwicklungen rechtzeitig reagieren zu können. Eine weitere deutliche Verbesserung der Stickstoffdioxid- und Feinstaubbelastung lässt sich auch durch die voranschreitende Elektrifizierung des Verkehrs bzw. die Nutzung alternativer Antriebstechnologien (z.B. mittels Wasserstoff/Brennstoffzellen) sowie einer Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs durch Ausbau der ÖPNV-Nutzung erreichen. Zur weiteren Optimierung des Straßenverkehrs und Minimierung des Schadstoffausstoßes wird seitens der Stadt eine sensitive Verkehrssteuerung eingerichtet werden.

3. Welche der neuen WHO-Richtwerte werden in Mainz aktuell nicht eingehalten?

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Gegenüberstellung der relevanten Werte. In der letzten Spalte sind die aktuellsten Messwerte der ZIMEN-Messstationen in Mainz dargestellt.

| Luftschadstoff | WHO 2005 | WHO 2021 | EU-Grenzwert (39. BImSchV) | Jahresmittelwert Mainz 2020 (Parcusstraße) |
|-------------------|----------------------|----------------------|----------------------------|--|
| Stickstoffdioxid | 40 µg/m ³ | 10 µg/m ³ | 40 µg/m ³ | 34 µg/m ³ |
| PM _{2,5} | 10 µg/m ³ | 5 µg/m ³ | 25 µg/m ³ | 10 µg/m ³ |
| PM ₁₀ | 20 µg/m ³ | 15 µg/m ³ | 40 µg/m ³ | 19 µg/m ³ |

Alle in 2020 ermittelten Werte liegen dabei über den jüngsten Richtwerten der WHO (siehe Spalte 3). An keinem der zusätzlich insgesamt 23 in 2020 betriebenen Passivsammlern für Stickstoffdioxid in der Stadt würde der von der WHO jüngst empfohlene Jahresmittelwert von

10 µg/m³ eingehalten werden können. Der niedrigste Wert lag bei 22 µg/m³ am Konrad-Adenauer-Ufer bzw. in der Leibnizstraße.

Mainz, 17.11.2021

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Dezernentin